

# Wenn Mama kommt



Familienidyll: Senta Berger und Simon Verhoeven. F.: Schneider-Pr.

So eng beisammen stehen die beiden, als ließen sie sich für ein Familienbild fotografieren. Und in der Tat: Senta Berger und Simon Verhoeven gehören zu einer Familie – jedenfalls im ZDF-Fernsehfilm „Mama kommt!“, den die beiden derzeit mit Anja Kling und Jella Haase in Berlin drehen. Darin geht es, klar, um eine Mutter (Senta Berger), die Sohn und Tochter in der Hauptstadt besucht – und Verwirrung stiftet. *janc*

## Ferraris, Gemälde und eine perfekte Party

*Buchpräsentationen können langweilig sein – Maja Schulze-Lackner beweist das Gegenteil*

Wunderbar, wenn Anlass und Inhalt so kongenial zusammenfallen: Eine Buchpräsentation wird gefeiert, das Ganze findet in einem Autohaus statt, einem Ort also, der auf den ersten Blick wenig Glamour verspricht. Doch weit gefehlt!

„Die perfekte Party“ heißt das kleine Buch, das die Moderatorin und Autorin Maja Schulze-Lackner geschrieben

hat und dessen Präsentation eben das wurde: eine perfekte Party, ausgelassen, charmant.

Das fing schon mit dem Buffet an. Riesig war das, wie es sich für ein Buffet gehört, aber von Gussi Czakert mit „großer Liebe“ zubereitet, wie Antje-Katrin Kühnemann und Angela Wepper schwärmten.

Das ging mit der Einrichtung weiter: Zur Buchvorstellung seiner Frau präsentierte Klaus-Peter Schulze-Lackner eine Auswahl seiner neuen Gemälde – farbreiche, großflächige Werke, die von Wolfgang Bierlein, Michael Aufhauser und Bobby Arnold begeistert aufgenommen wurden.

Wobei: Der gesamte Abend war ja nichts anderes als eine einzige Begeisterung. Gerhard Meir etwa konnte seine Augen kaum von den ausgestellten Ferraris abwenden – was ebenso verständlich ist wie der Wunsch seines Mannes Peter Safarik, zum Geburtstag so ein Gefährt geschenkt zu bekommen. Träumen wird man ja wohl dürfen. *janc*



Künstlerpaar: Maja Schulze-Lackner und ihr Mann Klaus-Peter.



Begeistert vom Abend: Gerhard Meir (r.) und Peter Safarik.



Cool: Wolfgang Bierlein (l), Mario Eimuth. F: Succo(2), Schneider-Press.